



Verleihung der DGAKI-Wissenschaftspreise auf dem 21. DAK 2026

Auch in diesem Jahr wurden auf dem Deutschen Allergiekongress in Wiesbaden die Wissenschaftspreise im AllergoPlenum der DGAKI auf großer Bühne verliehen. Es wurden fünf herausragende Arbeiten von Nachwuchswissenschaftler/-innen ausgezeichnet.

Joachim Ganzer Förderpreis der Allergen Immuntherapie – 5.000 Euro Allergopharma GmbH & Co. KG/ 5.000 Euro J.J. Ganzer Stiftung

Den „Joachim Ganzer Förderpreis der Allergen Immuntherapie“, der für herausragende Originalarbeiten zu diagnostischen und therapeutischen Fragestellungen auf dem Gebiet der spezifischen Immuntherapie vergeben wird, erhielt Dr. Helen S. Charles aus München für die Arbeit „TNF Pathway-Mediated Tolerogenic T-Cell Trajectory Driven by Allergen Immunotherapy“.

Nachwuchsförderpreis – 5.000 Euro – AstraZeneca GmbH

Mit dem diesjährigen DGAKI Nachwuchsförderpreis wurden die wissenschaftlichen Arbeiten von Francesco A. Foppiano aus München: „Early neutrophil and persistent eosinophil-associated gene signature in childhood asthma“ und von Dr. Hannes Hölz aus München: „Persistent desmoglein-1 downregulation and periostin accumulation in histologic remission of eosinophilic esophagitis“, ausgezeichnet.

v.l.n.r.: Dr. Helen Charles, Dr. Kristina Duwensee (Sponsor), Prof. Eckard Hamelmann, Präsident der DGAKI.
© Sebastian Semmer, Berlin/ wikonet GmbH.



v.l.n.r.: Jaqueline Alig (Sponsor), Francesco Foppiano, Dr. Hannes Hölz, Prof. Eckard Hamelmann.
© Sebastian Semmer, Berlin/ wikonet GmbH.



v.l.n.r.: Prof. Eckard Hamelmann, Dr. Stijn Bogaert, Dr. Friederike Bärhold, Dr. Michele Rauber Ellinghaus (Sponsor).
© Sebastian Semmer, Berlin/ wikonet GmbH.



Förderpreis „Neue immunologische Therapien atopischer/ allergischer Erkrankungen“ – 5.000 Euro – Sanofi Aventis Deutschland GmbH

Der Förderpreis für „Neue immunologische Therapien atopischer/ allergischer Erkrankungen“ dient der Auszeichnung besonderer wissenschaftlicher Arbeiten, die sich mit dem Einsatz von neuen Therapieansätzen bei allergischen/atopischen Erkrankungen befassen. In diesem Jahr wurde der Preis an Dr. Stijn Bogaert aus München

für die Arbeit „Quality of life in type 2 and non-type 2 endotypes in chronic rhinosinusitis with nasal polyps: A prospective trial“ und an Dr. Friederike Bärhold aus Wiesbaden für die Arbeit „Simultaneous dual type 2 biologic therapy improves sinonasal outcomes in selected patients with chronic rhinosinusitis with nasal polyps“ vergeben.

Wir danken den Sponsoren für ihre diesjährige Unterstützung der Förderpreise und gratulieren allen Preisträgern sehr herzlich.

Jana Rudnick, DGAKI Geschäftsstelle